

Festschrift

STUDIENSTIFTUNG
GRASEDIECK
Christa und Dr. Dieter Grasedieck



10 Jahre
Studienstiftung Grasedieck
Bottrop

Copyright © 2022

Urheberrecht liegt bei: Studienstiftung Grasedieck

Studienstiftung Grasedieck wird 10 Jahre

Christa und Prof. Dr. Dieter Grasedieck gründeten im Jahr 2012 die Studienstiftung Grasedieck.

Die Ziele der Stiftung sind: die Förderung der Wissenschaft und Forschung, die Förderung der Erziehungs-, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studienhilfe, insbesondere das Heranführen von Kindern und Jugendlichen an das Hochschulstudium in den Schwerpunkten MINT (MINT – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik).

Die Stiftung bemühte sich, Projekte mit den wichtigen Zukunftsthemen Nachhaltigkeit und Digitalisierung miteinander zu verknüpfen. Die Auswahlen dieser Projektarbeiten in den unterschiedlichsten Disziplinen stützen die Hinweise vieler Zukunftsforscher, die den fast ausweglosen Zustand unserer Umwelt beschreiben: Deshalb sollten im modernen Unterricht in jedem Lernfeld die Nachhaltigkeit integriert werden.

All diese Ziele, versuchten Christa und Dieter Grasedieck durch die Förderung von folgenden Projekten zu realisieren.



Abbildung 1: Die Gründer:innen der Studienstiftung Grasedieck - Christa und Prof. Dr. Dieter Grasedieck.

Geförderte Projekte

Grundschulen

Von 2012 – 2018 wurden sechs Jahre lang Versuchsreihen in Sachkunde und IT- Technik als Projektangebote an folgenden Grundschulen durchgeführt:

- Ludgerusschule,
- Paul Gerhardt Schule,
- Droste Hülshoff Schule,
- Gregorschule.

Weiterhin wurden Projekte mit Schülern:innen der Grundschulen im Waldpädagogischen Zentrum (Baumpflanzungen) angeboten.

Die Förderung der Orchesterklassen, die Förderung des Figurentheaters welches von Schüler:innen besucht wurde und die Förderung von Angeboten der Hochschule Ruhr West (Campus Bottrop) mit dem Kompetenzzentrum mint4u ergänzten die Angebote für junge Schüler:innen.

Hochschule Ruhr West - Campus Bottrop

Absolvent:innen der Hochschule Ruhr West wurden mit Preisen der Studienstiftung Grasedieck geehrt. Ausgezeichnet wurden hervorragende Masterarbeiten und sehr gelungene praxisnahe Bachelorarbeiten in den Themenfeldern Energiesysteme und Informatik.

Unter dem Motto „Gemeinsam durch Querdenken Ideen und Inspirationen finden“ fand eine Finanzierung der Zusammenarbeit der Hochschule Ruhr West mit der Universität Klausenburg statt. Mehrere Reisen von Studierenden und Lehrenden nach Klausenburg wurden gefördert.

Beispielsweise besuchten Prof. Dr.-Ing. Uwe Handmann und sechs Informatikstudierende Workshops und eine Konferenz an der Babeş-Bolyai Universität in Klausenburg. Die Teilnahme und Diskussionen mit Student:innen der Babeş-Bolyai Universität, Hochschule Bottrop und mehreren Wirtschaftsunternehmen waren ein besonderes Highlight.

Zukünftig sollen Studierende eine Förderung durch Stipendien über zwei Jahre erhalten.

Darüber hinaus wurde ein neues Forschungsinstitut für zirkuläre Wertschöpfung (im Prosperkolleg) besonders gefördert.

Berufskolleg

Das Berufskolleg in Bottrop wurde ebenfalls gefördert.
Beispiele sind im Folgenden aufgelistet:

- Förderung von Praktika in Malta, Irland und Rumänien,
- Förderung von Projekten - Schüler erforschen den Markt: Online - und Direktverkauf -,
- Bottrop vorgestellt in Partnerschulen –,
- Gestalte unseren Europaflur,
- Förderung von IT – Technologie.

Berichte

Berichte des Waldpädagogischen Zentrums, der Musikschule, des Figurentheaters, der Hochschule Ruhr West in Bottrop, des Prosperkollegs und des Berufskollegs folgen.

Naturerziehung im Waldpädagogischen Zentrum Bottrop

Das Waldpädagogische Zentrum (WPZ) der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Kreisverband Bottrop, wurde 1995 eröffnet. Die waldpädagogische Arbeit konzentriert sich weitgehend auf Kinder der Grund- und Förderschulen.

Seit einigen Jahren erleben zusätzlich auch Kindergartenkinder ihre ersten Naturerfahrungen in verschiedenen Altersgruppen.

Diverse Erwachsenengruppen besuchen das WPZ ebenfalls. So nehmen sie u.a. an Backseminaren teil.

Die Einpflanzaktion für die 1. Schulklassen verteilt sich auf zwei Wochen. Die Kinder pflanzen ihre vorgezogenen Bäumchen in Klassenbeete ein und erhalten eine kleine Führung, um kindgerecht für das Thema „Wald und Umweltschutz“ zu interessieren. Sie bestaunen außerdem die Tiergehege am WPZ (Mufflons, Ziegen, Wildschweine mit Frischlingen, Hühner, Tauben, Fasane,

Laufenten, Gänse, Wachteln) sowie die Kükenstation, die u.a. von unseren Mitarbeitern betreut werden.

Im 2. und 3. Schuljahr werden den Kindern Führungen zu den Themen „Baum“ und „Wald“ angeboten. Sie besuchen ihre Klassenbäume, den Kräutergarten, die Vitrinen mit verschiedenen Tierarten und nutzen den



Abbildung 2: Führungen zu den Themen „Baum“ und „Wald“.

Barfußparcours und die Nachhaltigkeitshütte. Diese Führungen werden von geschulten Waldpädagogen und -pädagoginnen übernommen.

In der 4. Klasse pflanzen die Schüler*innen ihre Bäume dann in einem Außengelände zu einem Jahrgangswald ein. Zusätzlich führen erfahrene Naturpädagogen eine Wald- erkundung durch. Außerdem gibt es eine Spielwiese mit Stationen, an denen Wissen, Geschicklichkeit und Ausdauer gefordert sind.

Diese Pflanzungen werden nun seit 23 Jahren veranstaltet. So konnten ca. 200.000 Bäume (Eichen, Buchen, Hasel, Kirschen, Linden und Kiefern) gesetzt werden.

Die Aktion ist im Schulprogramm aller Grund- und Förderschulen in Bottrop festgelegt.



Abbildung 3: Jahrgangswald.

Partnerschaftlich arbeitet das WPZ mit dem Imkerverein Bottrop, der Deutschen Waldjugend und dem Landesbetrieb Wald und Holz NRW zusammen.

Während der Corona-Zeit konnten viele Bau- und Pflegemaßnahmen am WPZ durchgeführt werden.

Diese unterschiedlichen Aktivitäten wurden durch die Studienstiftung Grasedieck maßgeblich unterstützt und gefördert.

Kompetenzzentrum mint4u der Hochschule Ruhr West – zdi- Zentrum Bottrop

MINT ist für viele junge Menschen ein sperriger Begriff. Viele wissen nicht was die Abkürzung bedeutet bzw. was sich dahinter verbirgt. MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Das Kompetenzzentrum mint4u bereitet mit Unterstützung der Studienstiftung Grasedieck praxisnahe Inhalte auf und vermittelt jungen Menschen durch interessante Angebote die Möglichkeit eigene Interessen zu entdecken und verborgene Potentiale zu heben.



Abbildung 4: Programmierung eines Bewässerungssystems.

Die Studienstiftung Grasedieck unterstützt die vertiefte Zusammenarbeit der Hochschule Ruhr West mit Gymnasien, Gesamtschulen, Realschulen, Sekundarschulen, Grundschulen bzw. Berufskollegs um Förder-

mittel des Landes zu ergänzen. Die Förderung umfasst die Finanzierung der inhaltlichen Konzeptionierung von zielgerichteten Aktivitäten und deren Durchführung. Dabei werden besonders jüngere Schüler:innen gefördert.



Abbildung 5: Gruppenarbeit am Computer.

Die Zusammenarbeit mit Realschulen, Sekundarschulen bzw. Gesamtschulen erschließt beispielsweise neues Potential bei jungen Menschen, welche ggf. die Chancen als zukünftige Auszubildende und Studierenden im Bereich MINT erkennen. So zeigen die durchgeführten Angebote, welche Möglichkeiten der persönlichen Weiterentwicklung, wie bei kombinierten Ausbildungswegen, bestehen. Beispielsweise bietet das duale Studium (ausbildungsintegriert / praxisintegriert), die Chance der zielgerichteten und praxisnahen Ausbildung interessierter Jugendlicher im Bereich MINT. Speziell angepasste Formate (praxis4u, campus4u, ferien4u) zeigen eine hohe Resonanz dieses Themenfelds und haben durch innovative Lernansätze und praxisnahe

Angebote eine Sichtbarkeit auch über die Stadtgrenzen hinweg. Hier dient der Bottroper Weg als Vorbild.

Am praxis4u Tage bieten jungen Menschen die Möglichkeit der Berufsorientierung. Diese Veranstaltung richtet sich regelmäßig an Schüler:innen die eine Ausbildung oder ein duales Studium in Betracht ziehen.

Im Ferienangebot ferien4u werden ebenfalls mit Unterstützung der Studienstiftung Grasedieck, mehrtägige Angebote im Themenfeld MINT angeboten, sehr erfolgreich Roboter Wettbewerbe durchgeführt und Möglichkeiten zum Austausch gegeben.



Abbildung 6: Technik zum Anfassen.

Neben allgemeinen Angeboten im Bereich MINT wurden in den Jahren der Zusammenarbeit mit der Studienstiftung Grasedieck eine Vielzahl von Kooperationen mit unterschiedlichen Schulen und anderen Institutionen in Bottrop aufgebaut und

weiterentwickelt. Mehrere Beispiele sind im Folgenden dargestellt.

Im Themenfeld: „Programmieren lernen in der Schule“ besteht eine Kooperation mit der Sekundarschule Kirchhellen. Dies hat beispielsweise dazu geführt, dass diese sich an der Vorbereitung und der Ausrichtung der jährlichen SAMMS (Schülerakademie Mathematik) beteiligt und dort einen eigenen Workshop kreiert hat. Zudem hat sich die Sekundarschule am Projekt „Calliope mini- programmieren in Schule“ beteiligt und entwickelt zusammen mit dem Kompetenzzentrum mint4u neue Unterrichtsszenarien. Dies wurde In der Grundschule Grafenwalde durchgeführt.



Abbildung 7: Grundschüler in Aktion.

Auszeichnung von Abschlussarbeiten

Die Studienstiftung Grasedieck unterstützt regelmäßig Absolvent:innen der Hochschule Ruhr West mit Preisen für besondere Leistungen bei Bachelor- und Masterarbeiten in den Themenfeldern Informatik und Energiesysteme und Energiewirtschaft.



*Abbildung 8: Ausgezeichnete Bachelorarbeit im Studiengang
Wirtschaftsingenieurwesen-Energiesysteme.*

Nina Kreuzadler schrieb ihre Bachelorarbeit im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen-Energiesysteme. Das Ziel ihrer Arbeit war ein „Energiekonzept zur Versorgung eines Stadtquartiers mittels Photovoltaik, Kraft-Wärme-Kopplung und Wärmepumpe“ zu entwickeln.



Abbildung 9: Ausgezeichnete Masterarbeiten.

Die von Christina Sufke eingereichte Masterarbeit im Studiengang Master Informatik hatte das Thema: „Konzept und Simulation eines regionalen Datenknotens für die Steuerung von Anlagen im Verteilnetz“.

Christian Leschinski schrieb seine Arbeit im Masterprogramm Wirtschaftsingenieurwesen-Energiesysteme zum Thema: „Service-Level-Agreements für mittelfristig vorausbestimmbare Instandhaltungsmaßnahmen im Strom- und Gasnetz der ELE Verteilnetz GmbH“.



Abbildung 10: Ausgezeichnete Arbeiten in den Studiengängen Energie- und Umwelttechnik, Mensch-Technik Interaktion und Wirtschaftsinformatik.

Marie Borowycz schloss ihr Bachelorstudium der 2018 ab. Ihre Abschlussarbeit schrieb sie zum Thema „Einfluss der Pyrolyseparameter auf die physikalischen und chemischen Brennstoffeigenschaften pyrolysierter Biomassebriketts“.

Vanessa Dümpel studierte an der HRW den Studiengang Mensch-Technik Interaktion. Ihre Arbeit befasst sich mit den „Auswirkungen aktiver Smartphone-Nutzung auf die Performance in Aufmerksamkeits-Tasks unter Berücksichtigung von Personenmerkmalen“.

Lena Schaare studierte am HRW Campus Bottrop den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik. Sie schrieb ihre Bachelorarbeit zum Thema: „Ready to Robot?! Eine qualitative und quantitative Digitalisierungsbereitschafts- und Akzeptanzstudien im Kindergarten“.

Internationale Zusammenarbeit mit der Babeş-Bolyai Universität

Regelmäßig unterstützt die Studienstiftung Grasedieck Studierende der Studiengänge Angewandte Informatik, Mensch-Technik Interaktion und Wirtschaftsinformatik bei einer Exkursion zur Babeş-Bolyai Universität in Cluj-Napoca (Klausenburg) in Rumänien. Diese Exkursion fördert den internationalen Austausch und ermöglicht Studierenden neue Einblicke in das Leben und die Kultur vor Ort. Gefördert werden Studierende welche als Gewinner im Rahmen eines Wettbewerbs, in welchem fachspezifische Projektarbeiten von Studierenden eingereicht werden, hervorgehen. Die Gewinner werden eingeladen an einem mehrtägigen Austausch mit Studierenden der Babeş-Bolyai Universität teilzunehmen und dort ihre Ergebnisse vorzustellen.



Abbildung 11: Exkursion nach Klausenburg.

Weiterhin unterstützt die Studienstiftung Grasedieck den wissenschaftlichen Austausch beider Hochschulen und die Entwicklung gemeinsamer Lehr- und Lernangebote, wie beispielsweise das hochschulübergreifende Modul „Digitalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft“.



Abbildung 12: Gewinner eines Hackathons, bei dem Studierende der HRW und der UBB teilgenommen haben.



Abbildung 13: Austausch mit Unternehmern, Studierenden und Lehrenden in Klausenburg.

Anwendungsorientierte Forschung und Transfer (Prosperkolleg e.V.)

Wie vermittelt man Forschungsergebnisse der Hochschulen in die Gesellschaft und vor allem an junge Menschen? Wie treibt man die Diskussion um die Chancen und Risiken einer digitalisierten Zukunft voran? Diese Herausforderungen machten sich sieben Hochschulprofessor:innen und Mitarbeitende der Hochschule Ruhr West zu eigen und gründeten im April 2018 den gemeinnützigen Verein Prosperkolleg e.V. Im Zentrum der Vereinsarbeit steht der Wissenstransfer und Weiterbildungsaktivitäten mit Fokus auf die Stadt Bottrop und die Region. Groß geschrieben werden dabei Interdisziplinarität und Anwendungsbezug, aktuelle thematische Schwerpunkt der Aktivitäten sind die Digitalisierung und die Circular Economy.



Abbildung 14: Prosperkolleg e.V. startet mit Transfer und Forschung im Bereich der Zirkulären Wertschöpfung.

Dabei geht es dem Verein nicht um Wissensvermittlung „von oben herab“, sondern um die Entwicklung von Konzepten des gemeinsamen Lehrens und Lernens, die in vielfältigen Kontexten erprobt werden.

So bestehen etwa enge Kooperationen mit den Zdi-Zentren in Bottrop und Oberhausen, die Schülerlabore als außerschulische Lernorte betreiben und Schüler:innen verschiedenster Altersstufen an technische und naturwissenschaftliche Fragestellungen heranführen. Die Schüler:innen können hier praxisnah lernen, wie man z. B. eine Wetterstation mit dem Microcontroller Arduino baut.

Das gemeinsame Lernen steht auch im Zentrum der internationalen Zusammenarbeit mit der Babeş-Bolyai-Universität im rumänischen Cluj. In Kursen der Institute Informatik und Wirtschaftswissenschaften der Hochschule Ruhr West wurden hierfür innovative digitale Lernformen entwickelt, in denen sich Studierende aus beiden Ländern gemeinsam Aufgabenstellungen aus dem Bereich der Nachhaltigkeit / Circular Economy widmeten.

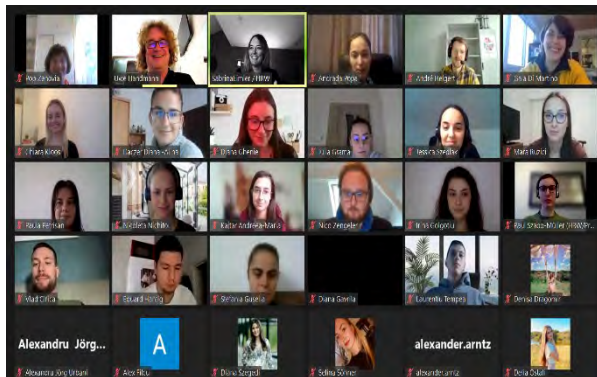


Abbildung 15: Modul „Digitalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft“.

Als Plattform diente eine vom Prosperkolleg e.V. eingerichtete und betriebene Moodle-Lernplattform.

Auch das „Zirkel.Training“ nutzte verschiedenste Formate digitaler Zusammenarbeit, um Studierende aus ganz NRW in einem interdisziplinären Kurs zum Thema Circular Economy zusammenzubringen. Beauftragt vom Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie NRW, veranstaltete der Prosperkolleg e.V. im Sommersemester 2021 und Wintersemester 2021/22 die Online-Reihe unter dem Titel „Wertschöpfen statt Wegwerfen“ in Kooperation mit weiteren Hochschulen des Landes. Lehrende aus verschiedenen Fachdisziplinen, von der Verfahrenstechnik bis zur Wirtschaftswissenschaft, gestalteten die einzelnen Termine und luden teilweise Unternehmen ein, die aus ihrer Praxis berichteten. Die Studierenden hatten die Gelegenheit,

über die Lernplattform Tests zu absolvieren und ein Kurszertifikat zu erwerben.

Der Prosperkolleg e.V. bewegt sich aber nicht nur in digitalen Räumen, sondern ist ganz „handfest“ vor Ort in Bottrop anzutreffen. So ist der Verein im Rahmen seines Engagements als Partner im gleichnamigen Projekt „Prosperkolleg“, welches in enger Kooperation mit der Hochschule Ruhr West durchgeführt wird, an der Erschließung und Nutzung des Prosper-III-Geländes beteiligt. Dort angesiedelt sind nicht nur Büro- und Meeting-Räume des Projekts, sondern mit dem Circular Digital Economy Lab (CDEL) auch ein Versuchslabor, das informatische und verfahrenstechnische Expertise zusammenführt, um innovative Formen des robotisierten Recyclings von Elektroschrott zu entwickeln und zu erproben. Thematische Schwerpunkte des Prosperkolleg e.V. sind hier Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Neben betreuten studentischen Arbeiten stehen die Forschung und der Transfer von erarbeiteten Erkenntnissen in Wirtschaft und Gesellschaft im Vordergrund.

Weiterhin hat der gemeinnützige Verein im März 2022 ein Ladenlokal der besonderen Art in der Bottroper Innenstadt bezogen: Ein ehemaliger Schiffscontainer dient nun als „Ankerplatz“ und Schaufenster der Wissenschaft und als Begegnungsraum mit Bürger:innen. So stellen zum Beispiel Studierende des Studiengangs Mensch-Technik-Interaktion der Hochschule Ruhr West im Rahmen des Moduls „Sozialpsychologie und Positive

Psychologie“ ihre kreativen Projektideen vor. Präsentiert wurden technische Entwicklungen, die positive Auswirkungen der Social-Media-Nutzung fördern und negative Folgen verhindern sollen.



Abbildung 16: NERD Talks des Prosperkolleg e.V.

Im Rahmen eines „NERD Talks“ wurden Bürger:innen eingeladen, den Studierenden Feedback für die Weiterentwicklung zu geben.

Die genannten Aktivitäten konnten nicht zuletzt durch die großzügige Unterstützung der Studienstiftung Grasedieck realisiert werden, der an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön gesagt sei.

Schulen und berufliche Bildung

Förderung von Projekten am Berufskolleg der Stadt Bottrop durch die Studienstiftung Grasedieck

Die Studienstiftung Grasedieck unterstützt das Berufskolleg der Stadt Bottrop (BKB) seit mehreren Jahren. Beispielsweise konnte mit dieser Unterstützung die Ausstattung am Berufskolleg verbessert werden.

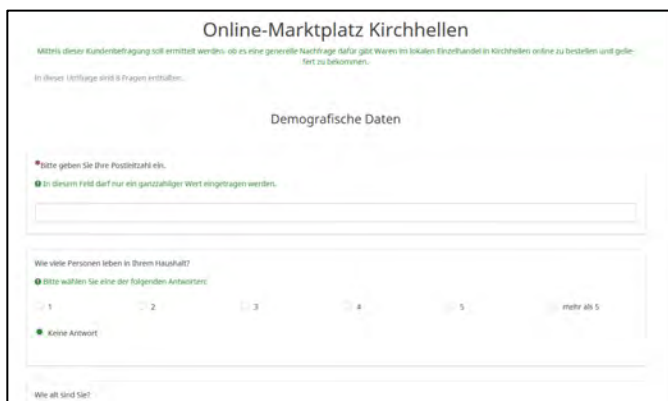


Abbildung 17: Verbesserte Ausstattung am Berufskolleg der Stadt Bottrop.

Im Fach Betriebsorganisation des Beruflichen Gymnasiums Wirtschaft und Verwaltung konnten mithilfe der Studienstiftung Grasedieck zwei Praxisprojekte durchgeführt werden:

Im Jahr 2015 wurde eine Befragung zum Konsumverhalten mit besonderem Fokus auf den Bereich Online-Shopping durchgeführt. Damit die Schülerinnen und

Schüler die Ergebnisse direkt vor Ort digital erfassen konnten, spendete die Studienstiftung Grasedieck drei Tablets. Diese konnten auch ein Jahr später für ein weiteres Projekt sehr gut genutzt werden. Unter dem Titel „Online-Marktplatz Kirchhellen“ wollten die Schülerinnen und Schüler diesmal herausfinden, ob es eine generelle Nachfrage dafür gibt, Waren im lokalen Einzelhandel in Kirchhellen online zu bestellen und geliefert zu bekommen. Der Kontakt zu regionalen Unternehmen wurde dabei von Herrn Prof. Dr. Grasedieck hergestellt.



The image shows a screenshot of a web-based survey titled "Online-Marktplatz Kirchhellen". The survey is in German and asks about the demand for online shopping in Kirchhellen. The visible section is titled "Demografische Daten" (Demographic Data). It contains the following questions and options:

- Question: "Bitte geben Sie Ihre Postleitzahl ein." (Please enter your postal code.)
Instruction: "In diesem Feld darf nur ein ganzzahliger Wert eingetragen werden." (Only a whole number can be entered in this field.)
Input field: A text input box.
- Question: "Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt?" (How many people live in your household?)
Instruction: "Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten." (Please select one of the following answers.)
Options: Radio buttons for "1", "2", "3", "4", "5", and "mehr als 5". The "Keine Antwort" (No answer) option is selected.
- Question: "Wie alt sind Sie?" (How old are you?)

Abbildung 18: Auszug aus dem programmierten Fragebogen zum Online-Marktplatz Kirchhellen.

Die Schülerinnen und Schüler konzipierten im Rahmen der Unterrichtsreihe Projektmanagement eine Umfrage, führten diese an ausgewählten Orten in Kirchhellen, Batenbrock und Stadtmitte durch und präsentieren diese in einer Marktumfeldanalyse Vertretern der Wirtschaft und Prof. Dr. Dieter Grasedieck.

2019 ermöglichte die Studienstiftung Grasedieck fünf Schülerinnen des Beruflichen Gymnasiums am Berufskolleg der Stadt Bottrop ein 4-wöchiges Auslandspraktikum in Irland und Malta.

Zielort in Irland war Dublin, wo drei Schülerinnen jeweils wie gewünscht berufliche Erfahrungen in der Tierpflege, in der Unterstützung von Senioren durch Vermittlung verschiedener Hilfsangebote sowie in einer Arztpraxis mit allgemeiner offener Sprechstunde sammeln konnten. Die beiden Schülerinnen in Malta erlebten den beruflichen Alltag in einem internationalen Kindergarten in Sliema.

Ohne die Förderung der Studienstiftung wäre der Aufenthalt in Dubliner Gastfamilien oder im kleinen Apartment in Malta für die Schülerinnen nicht finanzierbar gewesen. Mithilfe der Unterstützung haben die Jugendlichen im Praktikum – für die Schülerinnen eine ganz wesentliche Erfahrung – ihre beruflichen Kompetenzen erweitert. Darüber hinaus konnten sie durch den Auslandsaufenthalt auch ihre Sprachkenntnisse trainieren und erweitern, aber mehr noch interkulturelle Kompetenz und Verständnis für andere Kulturen entwickeln, eine wesentliche Qualifikation für ihre gemeinsame Zukunft in einem friedlichen Europa.

Der Europaflur am Berufskolleg – hier befinden sich das Europa-Büro sowie die Fachräume, in denen überwiegend die Fremdsprachen oder andere fachliche Inhalte mit Europa bezug unterrichtet werden – soll vor allem nach Wünschen und Ideen der Menschen am BKB

gestaltet werden. Dieses Projekt möchte die Studienstiftung Grasedieck ebenso unterstützen und mit diesem Ziel hatte das Europeatteam zu einem Wettbewerb zur Gestaltung des Europaflures im C-Gebäude mit den angeschlossenen Räumen aufgerufen.

Klassen, Teams, einzelne Schüler*innen oder auch Lehrer*innen waren aufgefordert kreativ zu werden und reichten ihre Ideen, Konzepte, Skizzen, Entwürfe oder Zeichnungen ein, die nun mithilfe der Studienstiftung Grasedieck in ein Gesamtkonzept für den Europaflur umgesetzt werden dürfen. Die erste Idee für ein kulinarisches Europa-Potpourris aus dem Fachpraxisunterricht in der Küche kann in Form einer bunten Fotokollektion im Schaukasten des Europaflures bewundert werden.

Als Europaschule in Nordrhein-Westfalen freut sich das Berufskolleg der Stadt Bottrop, dass die Studienstiftung Grasedieck die Umsetzung weiterer Ideen zur Ausgestaltung des Europaflures unterstützen wird, sodass die Vielfalt Europas nicht nur sichtbar wird, sondern auch zum gemeinsamen Lernen einlädt und mit zahlreichen Materialien die Vermittlung fremdsprachlicher und beruflicher Kenntnisse fördert.

Nachhaltigkeit in Grundschulen

FiBiS - Figurentheater-Bildung-Schule eine Veranstaltungsreihe der Studienstiftung Grasedieck in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt Bottrop

Im Jahr 2022 rief die Studienstiftung Grasedieck eine neue Projektreihe für Bottroper Schulen ins Leben.

Zielsetzung dieser Reihe ist es, durch die Verbindung von Bildung und Schule mit dem Figurentheater (FiBiS) Kinder und Jugendlichen einen anderen Zugang zu Themen aus den Schwerpunktbereichen Ökologie; Naturwissenschaft, Gesellschaftspolitik zu ermöglichen.

Das Figurentheater wurde als Medium gewählt, weil es eine spielerische, theatrale und ästhetische Möglichkeit ist, Kinder und Jugendliche für diese oft sehr komplexen Themen zu begeistern, sie anzuregen, sich mit ihnen auseinander zu setzen und zu eigenem Handeln zu motivieren.

Für die Durchführung der Reihe konnte das Kulturamt der Stadt Bottrop gewonnen werden. Die künstlerische Leitung liegt bei Werner Bartelt-Brüggemeier und Maja Brüggemeier vom Figurentheater Sonstwo.

Die Reihe findet jährlich im ersten Halbjahr statt.

Die in den Figurentheateraufführungen gesetzten Schwerpunkte werden in den Schulen durch entsprechende Projekte begleitet.

Die Aufführungen sind kostenfrei, die Schulprojekte können je nach Bedarf bezuschusst werden.

Erstmalig fand die Reihe im August 2022 unter dem Thema „Ökologie und Artenschutz“ für 6 Grundschulen statt.

Zur Aufführung kam die Inszenierung „WOK WOK WOK“ des Figurentheaters Hille Pupille. Protagonisten sind in diesem Stück einheimische Tiere und Insekten, deren natürlicher Lebensraum durch Umwelteinflüsse massiv gefährdet ist.



Abbildung 19: Inszenierung „WOK WOK WOK“ des Figurentheaters.

Die Ausgestaltung und Durchführung der begleitenden Projekte wurde von den teilnehmenden Schulen in Eigenregie übernommen, z.T. wurde mit Kooper-

ationspartnern wie dem Waldpädagogischen Zentrum“ und der „Arche Noah“ zusammengearbeitet. Es entstanden Blumenwiesen, kleine Teiche im Schulgarten, Insektenhotels, Schmetterlingszuchten, Kräuterspiralen und vieles mehr. Die Kinder waren und sind mit großer Begeisterung dabei.

Interessiert Bottroper Schulen können sich an das Kulturamt der Stadt Bottrop wenden.

Musikförderung

Musikschule Bottrop - Juni 2022

Projektbeschreibung: Musikprojekte gefördert durch die Studienstiftung Grasedieck

Durch die finanzielle Unterstützung der Studienstiftung Grasedieck konnte die Musikschule Bottrop ein bereits laufendes Musikprojekt am Heinrich-Heine-Gymnasium weiter ausbauen und zwei Projekte - an der Janusz-Korczak-Gesamtschule und am Vestischen Gymnasium - neu beginnen, was nur mit Mitteln der Musikschule nicht möglich gewesen wäre. Denn die Personalkosten dieser Projekte lassen sich nur zu einem geringen Teil aus Teilnehmerbeiträgen decken und nur ein Teil der benötigten Musikinstrumente können aus dem Fundus der Musikschule, der beteiligten Fördervereine oder von den Schulen bereitgestellt werden.

Allen Projekten ist gemeinsam, dass den Schüler:innen der 5. Jahrgangsstufe ein Angebot zu ästhetischem Erleben und Handeln durch instrumentalpraktisches Musizieren gemacht wird. Die Kinder lernen zum einen die Grundlagen des Spiels auf ihrem Wunschinstrument kennen und praktizieren darüber hinaus das gemeinsame Musizieren -und somit auch das soziale Miteinander- in einer größeren Gruppe bzw. einem Orchester.



Abbildung 20: Musikförderung der Studienstiftung Grasedieck.

Diese Projekte ermöglichen vielen Kindern einen niederschweligen Zugang und sind so konzeptioniert, dass sie die Kinder möglichst lange in der Schullaufbahn begleiten. Sie sind bewusst im Schulalltag angesiedelt, da für die meisten Kinder hier der Lebensmittelpunkt in Bezug auf Bildung, aber auch Freizeitgestaltung mit anderen Kindern besteht.

Die Projekte im Einzelnen:

Am Heinrich-Heine-Gymnasium können die Kinder aus der gesamten Palette der klassischen Orchesterinstrumente ihr Wunschinstrument auswählen. Als Entscheidungshilfe werden alle Instrumente im

Musikunterricht der Schule, in Infoveranstaltungen zu diesem Musikprojekt oder moderierten Konzerten vorgestellt. Vielfach entscheiden sich hier die Kinder für Streichinstrumente, lassen sich aber auch für eher selten nachgefragte Instrumente wie Horn oder Oboe begeistern. Der Unterricht am Instrument findet in Kleingruppen statt, einmal in der Woche wird dann im gemeinsamen Orchester Musik gemacht. Nach dem einjährigen Orchesterprojekt können die Kinder weiter Unterricht durch die Musikschule erhalten und an den Schulorchestern des Heinrich-Heine-Gymnasiums teilnehmen.

Die Kinder der Janusz-Korczak-Gesamtschule können zwischen den Blasinstrumenten Querflöte, Saxophon, Trompete und Posaune wählen. Ziel ist es, in einem kleinen Blasorchester zu musizieren und eine Veranstaltung der gesamten Jahrgangsstufe am Schuljahresende musikalisch zu begleiten.

Die Instrumentenwahl wird hier ganz eng von der Musiklehrerin der Schule und den Fachkräften der Musikschule beratend begleitet, denn die teilnehmenden Kinder kommen aus eher bildungsfernen Familien. Daher ist hier die Teilnahme für die Kinder auch kostenfrei. Neben dem Fachunterricht am Instrument und der gemeinsamen Orchesterstunde wurde für die Kinder noch eine beaufsichtigte „Übestunde“ eingerichtet. Für interessierte Kinder gibt es nach dem einjährigen Projekt noch Weitermachangebote.

Das Projekt „Orchesterkurs Mandoline/Gitarre“ am Vestischen Gymnasium startet mit Beginn des Schuljahrs 2022/23. Bis zu 20 Kinder lernen hier gemeinsam in einer großen Gruppe die Instrumente Mandoline, Mandola oder Gitarre. Aufgrund der ähnlichen und im Anfang vergleichsweise leichten- Tonerzeugung dieser Instrumente ist hier der Unterricht in Klassenstärke ohne weiteres möglich und auch sinnvoll: Denn hier kann schon ab der ersten Unterrichtsstunde gemeinsam Musik gemacht werden. Nach dem ersten Kennenlernjahr und dem gemeinsamen Musizieren können die Kinder weiter Unterricht durch die Musikschule erhalten. Mittelfristiges Ziel ist hier der Aufbau eines Zupforchesters oder Zupferkreises an der Schule und die Zusammenarbeit mit dem ortsansässigen Zupforchester Kirchhellen e.V.